

Katholische Kirche gestaltet heute die Kirche von morgen

Umbrüche in der Katholischen Kirche erfordern Neustrukturierung

In der Diözese Rottenburg-Stuttgart gibt es einschneidende Prozesse, die viele Veränderungen für die Kirchengemeinden mit sich bringen. Der alte Diözesanrat hat in seiner Sitzung im November 2025 beschlossen und Bischof Krämer empfohlen, aus den 1020 Kirchengemeinden 50-80 neue Kirchengemeinden zu machen. Die Zuordnung und Abstimmungen laufen zur Zeit.

Zuvor wurden die Kirchengemeinden seit Dezember 2024 angehalten, 30% ihrer beheizten, umbauten Fläche aufzugeben. Im Prozess „Räume für eine Kirche der Zukunft“ heißt es: „Flächendeckend werde in der Diözese Standort – Entwicklungsprozesse durchgeführt, um bis zum Ende des Jahres 2026 kirchengemeindliche Beschlüsse zu fassen. Ziel ist, die beheizte Fläche der nicht sakralen Gebäude (Gemeindehäuser, Pfarrhäuser, Kita-Gebäude, Wohngebäude) um 30% zu reduzieren und den Gebäudebestand bis 2040 klimaneutral saniert und konsolidiert zu haben.“ (Homepage des bischöflichen Bauamts)

Vor allem die stark zurückgehenden Kirchensteuereinnahmen haben die Diözese veranlasst, diesen Prozess in die Wege zu leiten, um die Baulasten zu reduzieren und die Kirchengemeinden für die Zukunft aufzustellen. 2026 wurden die Haushalte bereits um 8,7 % gekürzt, für 2027 rechnet man bereits mit weiteren 10-15% weniger Zuweisungen für die einzelnen Kirchengemeinden.

Die Konkretion des Raumreduzierungsprozesses haben die Gemeinden St. Antonius, Waiblingen, St. Johannes der Täufer, Korb und St. Maria, Neustadt-Hohenacker in einer Arbeitsgruppe erarbeitet und durch Beschlüsse der Kirchengemeinderäte auf den Weg gebracht.

Konkret bedeutet dies, dass in Korb das Pfarrhaus veräußert wird. In Neustadt-Hohenacker soll das Gemeindehaus, Pfarrhaus und Pfarrbüro aufgegeben werden und an der Kirche eine neue Lösung entwickelt werden, die auf Zukunft ausgerichtet ist und den zukünftigen Bedarfen entspricht. In Waiblingen wird der katholische Teil des Jugendhauses auf der Korber Höhe aufgegeben und in Beinstein das katholische Gemeindehaus. Ferner werden zwei Wohnungen verkauft. Auch Kindergärten werden aufgegeben bzw. abgegeben, konkret ist St. Martin und Fuchsgrube betroffen. Über die Aufgabe eines weiteren Kindergartens werden zurzeit noch abschließende Gespräche geführt. Alle Vorhaben brauchen die Genehmigung der Diözese Rottenburg-Stuttgart.

Am Sonntag, 17.5., fand dazu eine Informationsveranstaltung für die ganze Seelsorgeeinheit in der katholischen Kirche St. Antonius statt. Dort wurden die Veränderungen bzgl. der Gebäude bekanntgegeben, soweit sie transparent kommuniziert werden konnten. Konkretionen im Bereich der Kindertagesstätten werden folgen.

Der Raumreduzierungsprozess ist einer von fünf Konsolidierungsprozesse, den die Katholische Kirche diözesanweit und in den einzelnen Kirchengemeinden durchführt. Ein anderer großer Prozess betrifft die Bildung der neuen Kirchengemeinden und die dafür notwendige Zuordnung von Gemeinden. Die Entscheidungen sollen bis Ende 2026 durch den Diözesanrat und Bischof Krämer erfolgen. Auch dazu folgen noch Informationen, sobald der Prozess noch mehr Klarheit hat.

Die Gestalt von Kirche wird sich in den nächsten Jahren in ihren Strukturen durch die Zusammenlegung von Gemeinden, Zentralisierung der Verwaltung, weniger pastoralem Personal und geringerer Finanzen massiv verändern. Sie lebt aber vor allem dort, wo Menschen sich weiterhin aus ihrem Glauben heraus engagieren und ihn leben, mit dem Ziel, lebendige Orte des Glaubens zu erhalten und zu gestalten.

Michael Schuhmacher
Pfarrer

Andreas Schulz
Pfarrer

Artikel für Kirchliche Mitteilungen und Homepage

Katholische Kirche gestaltet heute die Kirche von morgen

Umbrüche in der Katholischen Kirche erfordern Neustrukturierung

In der Diözese Rottenburg-Stuttgart gibt es einschneidende Prozesse, die viele Veränderungen für die Kirchengemeinden mit sich bringen. Der alte Diözesanrat hat in seiner Sitzung im November 2025 beschlossen und Bischof Krämer empfohlen, aus den 1020 Kirchengemeinden 50-80 neue Kirchengemeinden zu machen. Die Zuordnung und Abstimmungen laufen zur Zeit.

Zuvor wurden die Kirchengemeinden seit Dezember 2024 angehalten, 30% ihrer beheizten, umbauten Fläche aufzugeben. Im Prozess „Räume für eine Kirche der Zukunft“ heißt es: „Flächendeckend werde in der Diözese Standort – Entwicklungsprozesse durchgeführt, um bis zum Ende des Jahres 2026 kirchengemeindliche Beschlüsse zu fassen. Ziel ist, die beheizte Fläche der nicht sakralen Gebäude (Gemeindehäuser, Pfarrhäuser, Kita-Gebäude, Wohngebäude) um 30% zu reduzieren und den Gebäudebestand bis 2040 klimaneutral saniert und konsolidiert zu haben.“ (Homepage des bischöflichen Bauamts)

Vor allem die stark zurückgehenden Kirchensteuereinnahmen haben die Diözese veranlasst, diesen Prozess in die Wege zu leiten, um die Baulasten zu reduzieren und die Kirchengemeinden für die Zukunft aufzustellen. 2026 wurden die Haushalte bereits um 8,7 % gekürzt, für 2027 rechnet man bereits mit weiteren 10-15% weniger Zuweisungen für die einzelnen Kirchengemeinden.

Die Konkretion des Raumreduzierungsprozesses haben die Gemeinden St. Antonius, Waiblingen, St. Johannes der Täufer, Korb und St. Maria, Neustadt-Hohenacker in einer Arbeitsgruppe erarbeitet und durch Beschlüsse der Kirchengemeinderäte auf den Weg gebracht.

Konkret bedeutet dies, dass in Korb das Pfarrhaus veräußert wird. In Neustadt-Hohenacker soll das Gemeindehaus, Pfarrhaus und Pfarrbüro aufgegeben werden und an der Kirche eine neue Lösung entwickelt werden, die auf Zukunft ausgerichtet ist und den zukünftigen Bedarfen entspricht. In Waiblingen wird der katholische Teil des Jugendhauses auf der Korber Höhe aufgegeben und in Beinstein das katholische Gemeindehaus. Ferner werden zwei Wohnungen verkauft. Auch Kindergärten werden aufgegeben bzw. abgegeben, konkret ist St. Martin und Fuchsgrube betroffen. Über die Aufgabe eines weiteren Kindergartens werden zurzeit noch abschließende Gespräche geführt. Alle Vorhaben brauchen die Genehmigung der Diözese Rottenburg-Stuttgart.

Am Sonntag, 17.5., fand dazu eine Informationsveranstaltung für die ganze Seelsorgeeinheit in der katholischen Kirche St. Antonius statt. Dort wurden die Veränderungen bzgl. der Gebäude bekanntgegeben, soweit sie transparent kommuniziert werden konnten. Konkretionen im Bereich der Kindertagesstätten werden folgen.

Der Raumreduzierungsprozess ist einer von fünf Konsolidierungsprozesse, den die Katholische Kirche diözesanweit und in den einzelnen Kirchengemeinden durchführt. Ein anderer großer Prozess betrifft die Bildung der neuen Kirchengemeinden und die dafür notwendige Zuordnung von Gemeinden. Die Entscheidungen sollen bis Ende 2026 durch den Diözesanrat und Bischof Krämer erfolgen. Auch dazu folgen noch Informationen, sobald der Prozess noch mehr Klarheit hat.

Die Gestalt von Kirche wird sich in den nächsten Jahren in ihren Strukturen durch die Zusammenlegung von Gemeinden, Zentralisierung der Verwaltung, weniger pastoralem Personal und geringerer Finanzen massiv verändern. Sie lebt aber vor allem dort, wo Menschen sich weiterhin aus ihrem Glauben heraus engagieren und ihn leben, mit dem Ziel, lebendige Orte des Glaubens zu erhalten und zu gestalten.

Michael Schuhmacher
Pfarrer

Andreas Schulz
Pfarrer